



EVN Tarif „Optima Garant Sonne“ 5 Fragen & 5 Antworten

1. Hält die EVN Wort? Kommt ab 1. April 2026 ein neuer günstiger Stromtarif?

Ja. Die EVN wird – wie angekündigt – ab 1. April 2026 einen neuen, günstigeren Tarif für alle Haushaltskundinnen und -kunden im Netzgebiet der Netz NÖ anbieten. Der neue Tarif liegt im Durchschnitt bei rund 10 Cent netto pro Kilowattstunde (kWh) und bietet damit eine spürbare Entlastung im Haushaltsbudget.

2. Marktpreise steigen – EVN Tarif sinkt: Wie passt das zusammen?

Trotz zuletzt steigender Preise auf den internationalen Energiemärkten kann die EVN ihren Kundinnen und Kunden einen niedrigeren Tarif anbieten. Als Landesenergieversorger verfolgt EVN eine langfristige und vorausschauende Beschaffungsstrategie, das macht es uns möglich, diesen Tarif trotz der aktuellen Lage anzubieten.

Wie sich die Energiepreise langfristig entwickeln, ist derzeit schwer vorherzusagen. Viele Faktoren spielen auf den Weltmärkten zusammen. Welche Auswirkungen die aktuellen geopolitischen Entwicklungen für das Jahr 2027 tatsächlich haben werden, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht seriös sagen.

3. Wie funktioniert der neue Tarif?

Der Tarif besteht aus zwei Zeitzonen mit unterschiedlichen Preisen:

- Hauptzeit: 10,5 Cent netto pro kWh
- Tarif im „Sonnenfenster“: 6,9 Cent netto pro kWh
Gültig in den Sommermonaten, April-September zwischen 10:00 und 16:00 Uhr

Auf Basis typischer Haushaltsverbrauchsprofile – also inklusive durchgehend laufender Geräte wie Kühlschränke oder Tiefkühler – ergibt sich ein Durchschnittspreis von rund 10 Cent netto pro kWh. Wer in den Sommermonaten möglichst viel Verbrauch ins Sonnenfenster verlagert, kann seine Stromkosten sogar noch weiter reduzieren.

Im Vergleich zum EVN Tarif aus April 2025 bringt der neue Tarif für einen durchschnittlichen Haushalt (3.500 kWh Jahresverbrauch) eine Ersparnis von rund 190 Euro pro Jahr. Das entspricht etwa 15,5 % weniger Stromkosten.

4. Muss man als Kundin oder Kunde aktiv werden?

Ja. Das Angebot gilt sowohl für Bestandskundinnen und -kunden, inklusive jener mit Bindung, als auch für Neukundinnen und -kunden – ein aktiver Tarifabschluss ist notwendig. Am einfachsten funktioniert die Umstellung über das EVN Kundenportal. Hier ist der Tarifwechsel in ein paar Sekunden erledigt. Alternativ stehen die bekannten Servicekanäle zur Verfügung. In wenigen Tagen startet auch die EVN Bustour, bei der Kundinnen und Kunden direkt vor Ort Beratung und Unterstützung erhalten. Infos zur Bustour unter www.evn.at/infotour.

5. Was hat es mit dem Sommer-Nieder-Arbeitspreis (SNAP) auf sich? Dieser nutzt ja auch das Sonnenfenster?

Mit einer neuen Verordnung werden auch die Netzgebühren zwischen April und September günstiger. Wer dann zwischen 10 und 16 Uhr Strom verbraucht, entlastet das Netz und zahlt damit weniger Entgelte.

Die Sonne scheint – Zeit die Waschmaschine zu starten oder das E-Auto zu laden. Für Photovoltaik-Besitzer eine Selbstverständlichkeit. Aber auch für alle anderen Menschen zahlt sich ein bewusster Einsatz von Energie aus. Mit der neuen Verordnung kommt ein Sommer-Nieder-Arbeitspreis, kurz SNAP. Das ist ein um 20 Prozent günstigerer Netztarif während der Sommermonate. Außerhalb dieses Zeitfensters gilt der reguläre Netztarif.

Voraussetzung, um den SNAP nutzen zu können, ist ein Smart Meter mit aktivierter Speicherung und Übermittlung von Viertelstundenenergiewerten. Netz NÖ wird ihre Kundinnen und Kunden nach und nach automatisch umstellen, jedoch nicht flächendeckend bis April. Möchte man den SNAP bereits ab 1. April nutzen, empfiehlt Netz NÖ, die Aktivierung der Viertelstundenwerte im Kundenportal selbst über das Smart Meter Portal durchzuführen: [Smart Meter Portal](#)